Krauschwitz verliert beim Tabellenzweiten

Tischtennis
Ein Unentschieden bringt Boxbergs Staffelsieg in Gefahr. Für Kodersdorf steht der Abstieg fest.

Von Ullrich Just

Mewes George hatte diesmal kein glückliches Händchen. Die starken Bautzener waren auch für den besten Krauschwitzer Spieler eine Nummer zu groß. Foto: Johannes Rehle

▶ BEZIRKSLIGA

MSV Bautzen 04 III	**12**
SV Stahl Krauschwitz	**3**

Der Sieg der auf Rang zwei in der Tabelle stehenden Bautzener über das Stahl-Team fiel etwas zu hoch aus. Das begann schon mit den Fünfsatzniederlagen, jeweils nach einer 2:1-Satzführung, in den beiden ersten Doppelpartien. Auch in den ersten vier Einzelbegegnungen gab es keinen Sieg eines Krauschwitzer Akteurs. Am ehesten hatte es Mewis George in der Hand, den ersten Pluszähler zu markieren. Nach einem 0:2-Satzrückstand kämpfte er sich ins Spiel zurück, unterlag aber im entscheidenden Satz knapp mit 10:12. Den ersten Sieg errang dann Daniel Jung, der im vorletzten Match der ersten Einzelrunde mit 3:1 erfolgreich blieb. In den restlichen Einzelspielen der Partie gab es allerdings wieder nur zwei Siege für Stahl zu vermelden. Sie gingen auf das Konto von Krautz (3:2) und Siegel (3:1).

■ **Punkte für Krauschwitz:** Holger Krautz, Gotthard Siegel, David Jung (je 1)

▶ 2. BEZIRKSLIGA, STAFFEL 1

SV Lohsa	**11**
TTV Niesky	**4**

Ein spannendes Match war eigentlich zu erwarten, denn beide Teams haben sich in der oberen Hälfte der Tabelle etabliert. Die Gastgeber begannen sehr konzentriert und gewannen alle drei Doppelpartien. Schon zu diesem frühen Zeitpunkt war klar, dass nur eine schnelle Aufholjagd der Nieskyer eine Wendung in diesem Spiel gebracht hätte. Dieser Fall trat aber leider nicht ein. Auch fast in der gesamten ersten Einzelrunde setzten sich die Hausherren als Sieger durch. Den einzigen Hoffnungsschimmer für das TTV-Team gab es durch Dieckmann, der seinen Gegner im Entscheidungssatz mit 11:9 bezwang. Damit lagen die Gastgeber klar mit 8:1 in Führung. Die zweite Einzelrunde brachte durch Siege im oberen Paarkreuz von Herrmann (3:2) und Vogt (3:1) etwas Ergebniskosmetik. An der hohen Niederlage gab es aber nichts mehr zu rütteln.

■ **Punkte für Niesky:** Thomas Herrmann, Gerd Vogt, Andreas Dieckmann, Gunter Siebert (je 1)

▶ 2. BEZIRKSLIGA, STAFFEL 2

SV Aufbau Kodersdorf	**5**
Post SV Görlitz III	**10**

Gegen den Tabellenachten aus Görlitz gelang den Gastgebern erneut kein Punktgewinn. Damit stehen die Kodersdorfer nun nach TTF Weißwasser II, bei noch drei ausstehenden Partien, als zweiter Absteiger in die Bezirksklasse fest. Nach dem 1:2 Rückstand nach den drei Doppeln konnten die Hausherren in der ersten Einzelrunde mit der Post- Mannschaft sehr gut mithalten. Es gelangen drei Siege und die Partie blieb weiter spannend (4:5). Den 5:5-Ausgleich besorgte dann sogar Kölbel, der sich im Entscheidungssatz (12:10) gegen den Spitzenspieler der Gäste durchsetzte und damit auch sein zweites Einzelspiel gewinnen konnte. Dieser Erfolg brachte leider nicht die erhoffte Wende. Das ganze Gegenteil war der Fall, denn alle folgenden Begegnungen gewannen die Gästespieler.

■ **Punkte für Kodersdorf:** Frank Kölbel (2), Jens Hüttig (1,5), David Haupt (1), Dirk Horter (0,5)

▶ BEZIRKSKLASSE, STAFFEL 3

TTC Pulsnitz 69 IV	**8**
TTG 64 Boxberg	**8**

Nach dem Unentschieden am letzten Spieltag musste Boxberg erneut mit einer Punkteteilung zufrieden sein. Damit ist der Staffelsieg und somit der direkte Aufstieg wieder in Gefahr geraten. Durch eine erfolgreiche Schlussphase konnte in der Hinrunde ein 9:6-Sieg gefeiert werden. Die Wiederholung klappte diesmal nicht. Nach den Doppeln lag der TTG-Sechser mit 1:2 im Rückstand. Auch nach der ersten Einzelrunde behaupteten die Gastgeber eine knappe Führung (5:4), die sie im Match der beiden Spitzenspieler weiter ausbauten. Aber die TTG gab nicht auf. Mit drei Spielgewinnen in Folge lag Boxberg tatsächlich wieder in Führung (7:6). Die Hausherren konterten mit zwei Siegen im unteren Paarkreuz und lagen vor dem Entscheidungsdoppel erneut vorn (8:7). Dieses letzte Match gewannen Jackisch und Taubert mit 3:1 nach Sätzen und erkämpften noch das Unentschieden.

■ **Punkte für Boxberg:** Sebastian Taubert (3), Roland Steppat, Norbert Jackisch (je 2), Ulf Altmann (1)

Klitten schafft den Sprung auf den zweiten Tabellenplatz

Fußball im Landkreis
Horka verpasst in der Staffel Mitte Königshain II eine 6:0-Klatsche.

▶ KREISLIGA NORD

1. Rothenburger SV	**1 (0)**
SV Klitten	**4 (1)**

Rothenburg hatte die erste Großchance durch Michael Hieke, der nur den Pfosten traf (13.). Die Gäste gingen in Führung, als Reher nach einem Freistoß am schnellsten schaltete und souverän vollendete.

Nach der Halbzeitpause rettete RSV-Torwart Lars Blümel einen Konter zur Ecke, aber die brachte das 2:0 durch Klose (50.). Bei Rothenburg klappte nun fast nichts mehr. Zu allem Überfluß bekam der Rothenburger Stefan Altus nach wiederholtem Foulspiel auch noch die Ampelkarte (60). Als der Klittener Eric Hennig in den Strafraum eindrang, wurde er von zwei Rothenburgern in die Zange genommen (67.). Den fälligen Foulelfmeter verwandelte Glotz. Doch die Gastgeber steckten nie auf, Tzscheutschler traf den Pfosten. Danach erhöhten die Gäste nach einem weiteren schnellen Konter durch Hennig zum 0:4. Kurz vor Schluss gelang Lange dann doch noch der Ehrentreffer.

■ **Tore:** 0:1 Reher (44.), 0:2 Klose (50.), 0:3 Goltz (67./FE), 0:4 Hennig (87.), 1:4 Lange (89.)
Schiedsrichter: Alexander Sturm (FSV Oderwitz)
Zuschauer: 70

SG Mücka	**4 (1)**
SG Kreba-Neudorf	**0 (0)**

Bei guten Platzverhältnissen und schönem Wetter entwickelte sich in der ersten Halbzeit ein von beiden Seiten niveauarm geführtes Spiel. Nach Wiederanpfiff hatte Mücka mehr von der Partie und kam zu einem noch klaren Sieg, der insgesamt verdient war, aber etwas zu hoch ausfiel.

■ **Tore:** 1:0 Bayha (27.), 2:0 Bayha (55.), 3:0 Hoppenz (82.), 4:0 Holz (89.), **Schiedsrichter:** Norbert Kasper (SV Klitten), **Zuschauer:** 80

SV Trebendorf	**0 (0)**
Eintracht Niesky II	**1 (0)**

In einem ausgeglichenen Spiel versuchte Trebendorf die Initiative zu übernehmen. Niesky hielt jedoch gut dagegen. In der zweiten Halbzeit machten die Gastgeber mehr Druck und erspielten sich klarste Torchancen, die jedoch nicht genutzt wurden. Die Quittung dafür erhielt der SVT sieben Minuten vor Spielschluss, als Kern nach abseitsverdächtigem Konter das „goldene Tor“ gelang.

■ **Tor:** 0:1 David Kern (83.), **Schiedsrichter:** Tom Noack (SV Rot-Weiß Bad-Muskau), **Zuschauer:** 90

SV Reichwalde (N) - Blau-Weiß Kromlau	ausg.
Jänkendorf - RW Bad Muskau II	ausg.
Lok Schleife II (N) - VfB Weißwasser (A)	ausg.
Trebuser SV - SV Gebelzig	ausg.

1. VfB Weißwasser (A)	15	14	1	0	63:6	43
2. SV Klitten	16	9	0	7	49:31	27
3. RW Bad Muskau II	14	8	2	4	24:14	26
4. SV Trebendorf	16	8	1	7	34:30	25
5. Eintracht Niesky II	17	6	5	6	38:35	23
6. Mücka	15	7	2	6	27:24	23
7. Rothenburg (N)	16	6	5	5	23:22	23
8. Trebuser SV	13	7	2	4	21:26	23
9. SV Reichwalde (N)	15	7	1	7	34:38	22
10. SV Gebelzig	13	6	2	5	34:26	20
11. Jänkendorf	14	5	3	6	18:26	18
12. Kreba-Neudorf	14	2	2	10	19:50	8
13. Lok Schleife II (N)	14	2	1	11	17:42	7
14. Blau-Weiß Kromlau	12	1	1	10	17:48	4

▶ KREISLIGA MITTE

ASSV Horka	**6 (2)**
SV Königshain II	**0 (0)**

Nach so einem klaren Sieg sah es lange nicht aus. Königshain spielte in der ersten Halbzeit gut mit, wurde aber kaum torgefährlich. Zwei Abstimmungsfehler in der Gästeabwehr begünstigten die Pausenführung. Das 3:0 unmittelbar nach Wiederbeginn brach die Moral des SVK, und Horka konnte nun munter aufspielen und hätte noch höher gewinnen können.

■ **Tore:** 1:0 Kriese (10.), 2:0, 5:0 Fleischer (37./70.), 3:0 Knobloch (47.), 4:0 Winkler (65.), 6:0 Schubert (77.)

Görlitz-Schlesien - LSV Friedersdorf	0:3
SV Zodel - SV Reichenbach	3:0
SV Ludwigsdorf - Deutsch Ossig	ausg.
Germania Görlitz - Ostritzer BC	2:7
Rauschwalde II - Energie Görlitz	0:1
Holtendorfer SV - Eigenscher FV	ausg.

1. Ostritzer BC	16	15	0	1	72:13	45
2. LSV Friedersdorf	16	12	3	1	49:16	39
3. SV Reichenbach	15	10	2	3	35:16	32
4. ASSV Horka	15	9	3	3	41:19	30
5. SV Zodel	16	8	1	7	40:36	25
6. Germania Görlitz	16	7	3	6	51:44	24
7. Deutsch Ossig	15	5	6	4	27:21	21
8. SV Königshain II	15	6	1	8	34:35	19
9. Eigenscher FV	16	5	4	7	34:36	19
10. Holtendorfer SV	14	4	4	6	25:27	16
11. SV Ludwigsdorf	15	5	1	9	18:37	16
12. Energie Görlitz	17	2	3	12	21:50	9
13. Görlitz-Schlesien	13	2	2	9	10:32	8
14. Rauschwalde II	17	1	1	15	12:87	4

KREISLIGA SÜD

VfB Zittau II - Spvgg. Ebersbach	2:1
Obercunnersdorf - TSG Lawalde	1:8
TSG Hainewalde - TSV Großschönau	0:2
Herrnhuter SV - Lok Zittau	2:3
Bertsdorfer SV - Spitzkunnersdorf	ausg.
Jonsdorf - Neusalza-Spremberg	ausg.
Oberseifersdorf - SV Neueibau	0:1
FSV Kemnitz - Schönbach	1:1

1. Neusalza-Spremberg	19	14	3	2	73:23	45
2. Jonsdorf	18	11	2	5	51:29	35
3. TSG Lawalde	17	10	4	3	50:28	34
4. FSV Kemnitz	18	8	6	4	33:22	30
5. SV Neueibau	15	8	4	3	29:16	28
6. VfB Zittau II	15	8	3	4	23:17	27
7. TSV Großschönau	16	8	2	6	33:21	26
8. Spvgg. Ebersbach	18	7	5	6	37:30	26
9. Lok Zittau	17	7	3	7	22:32	24
10. Spitzkunnersdorf	18	5	8	5	28:30	23
11. TSG Hainewalde	18	6	3	9	21:36	21
12. Obercunnersdorf	20	3	8	9	32:63	17
13. Bertsdorfer SV	17	4	4	9	27:41	16
14. Herrnhuter SV	20	4	4	12	25:59	16
15. Schönbach	18	2	5	11	28:51	11
16. Oberseifersdorf	18	2	4	12	24:38	10

1. KREISKLASSE NORD

■ **VfB Weißwasser II – SV Trebendorf II 13:0 (3:0)**
Tore: M. Tzschacksch (4.), Vetter (11.), Schünemann (19., 63.), Fischer (46., 75.), Wilhelms (52., 59., 73.), Haberland (68.), Lehmann (83.), Eigentor (50.)

■ **Stahl Rietschen II – SV Skerbersdorf 1:0 (0:0)**
Tor: Schröter (74.)

■ **SV B/W Lodenau – SV See 90 II 2:3 (1:1)**
Tore: Gottlöber (37.), Hänchen (70.) / Wellna (10., 55., 79.)

■ **SpG Spree/Horka – GW Uhsmannsdorf ausg.**

1. VfB Weißwasser 1909 II	12	49:11	32
2. SV See 90 II	12	38:20	27
3. SV G/W 90 Uhsmannsdorf	11	28:22	21
4. FC Stahl Rietschen II	11	20:14	18
5. SV B/W Lodenau	13	27:35	13
6. SV Trebendorf II	13	26:47	11
7. SV Skerbersdorf 48	12	15:27	9
8. SpG Spree/Horka	12	12:39	6

2. KREISKLASSE NORD

■ **VfB Weißwasser III – BW Kromlau II 2:0 (0:0)**
Tore: Simon-Kozik (33.), Borchers (72.)

■ **Rothenburg II – Kreba-Neudorf/Mücka ausg.**

■ **Trebuser SV II – SV Klitten II ausg.**

■ **Kodersdorf/Jänkendorf – Weißwasser IV ausg.**

1. VfB Weißwasser 1909 IV	9	41:15	22
2. SV Gebelzig 1923 II	7	22:14	18
3. Spg Kodersdorf/Jänkendorf	8	21:17	15
4. SpG Kreba-Neudorf/Mücka	8	18:19	12
5. SV Klitten 89 II	8	24:23	11
6. Trebuser SV 1960 II	8	17:23	9
7. VfB Weißwasser 1909 III	9	18:17	8
8. 1. Rothenburger SV II	9	14:25	7
9. SV Blau-Weiß Kromlau II	8	5:27	3

TSG-Volleyballerinnen machen Aufstieg perfekt

Cindy Nakoinz, Nell Ostwald, Caro Namaschk, Annett Tewellis, Vicky Willig, Janine Mertins, Mareen Großmann, Jana Thiedt, Saskia Dietrich, Nicole Guthaus und Jessica Müller (von links.) feiern den Aufstieg. Foto: Verein

Volleyball, Bezirksklasse
Gegen den MSV Bautzen und den SV Haselbachtal haben die TSG-Spielerinnen keine Probleme.

TSG KW Boxberg/Weißwasser II	
MSV Bautzen 04 II	**3:0**
SV Haselbachtal	**3:0**

Die Frauenmannschaft der TSG hatte es selbst in der Hand, mit zwei Heimsiegen den Meistertitel in der Bezirksklasse Ostsachsen und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga perfekt zu machen. Als Gäste empfing der TSG-Sechser den MSV Bautzen 04 II und den SV Haselbachtal.

Es könnten die letzten Punktspiele in der Turnhalle an der Werner-Seelenbinder-Straße gewesen sein, sofern die neue Dreifelderhalle rechtzeitig fertig wird. Im ersten Spiel gegen Bautzen brauchte das Team um Kapitän Annett Tewellis nur 47 Minuten, um als klarer 3:0-Sieger vom Feld zu gehen. Die einzelnen Satzergebnisse lauteten: 25:14, 25:18 und 25:14. Alle TSG-Volleyballerinnen kamen dabei zum Einsatz.

Auch die Frauen aus Haselbachtal konnten den Siegeszug der Gastgeberinnen nicht stoppen. Zu überlegen dominierten die TSG-Spielerinnen vor allem im Aufschlag und im Angriff. Nach 25:15, 25:19 und 25:10 stand der zweite klare 3:0-Erfolg des Tages fest. Das Spiel dauerte 54 Minuten. Mit den beiden Siegen steht die Frauenmannschaft der TSG einen Spieltag vor dem Saisonende als Aufsteiger in die Bezirksliga fest. Entsprechend groß war der Jubel und die Freude mit den Fans und der eigenen Jugendmannschaft. (rs)

Wieland Schmidt verrät Handball-Geheimnisse

Der Torhüter der ehemaligen DDR-Nationalmannschaft besuchte am Freitag Görlitz und gab sein Wissen weiter.

Von Jenny Thümmler
THUEMMLER.JENNY@DD-V.DE

Handballstar Wieland Schmidt (rechts) gab nach der Gesprächsrunde im Baumarkt jede Menge Autogramme an die Görlitzer. Foto: Nikolai Schmidt

Wieland Schmidt behält nichts für sich. Bereitwillig verrät er, wie er als Torhüter der ehemaligen DDR-Nationalmannschaft die gegnerischen Spieler verunsichert hat (flotte Sprüche und Konzentrationsstörung), wie es den Teamkameraden von damals heute geht (künstliche Gelenke und Herzschrittmacher) und was der schärfste Wurf seiner Karriere war (ein Ball gezielt am Kopf eines Kameramanns vorbei, der ihn zuvor bei jedem gegnerischen Tor angegrinst hatte).

Der bekannte Handballer war am Freitagnachmittag zu Gast bei einer Gesprächsrunde des SV Koweg im Toom-Baumarkt. Auf Initiative des Handballverbandes reist er derzeit durchs Land und macht Werbung für neuen Handballnachwuchs. Doch bevor er Koweg-Nachwuchstorhütern am Abend in Rauschwalde Tipps aus seinen Erfahrungen gegeben hat, stand Wieland Schmidt Rede und Antwort. Nur etwa 30 Besucher hatten den Weg zur Koweg-Bühne gefunden. Aber die, die da waren, erlebten einen entspannten Wieland Schmidt, der die Zuhörer mit spannenden Geschichten fesselte. Der Olympiasieg seiner Mannschaft 1980 in Moskau war natürlich eines der Hauptthemen. „Das war toll, etwas ganz Großes und Beeindruckendes für uns alle“, sagte der 57-Jährige. Bis heute haben die Mannschaftskameraden von damals Kontakt. Aber er sprach auch von der Gegenwart und seiner Arbeit als Torhütertrainer in Leipzig. „Viele denken, man muss sich nur ins Tor stellen“, erklärte er. „Aber man muss viel wissen.“ Zum Beispiel, ob der Torschütze ein Links- oder Rechtshänder ist. Ob er hoch springen kann. Ob er scharf schießt. Nicht nur die kleinen Koweg-Handballer hörten genau zu, als der Profi solche Tipps verriet.

Mit Autogrammstunde und gemeinsamen Fotos endete die Runde. Und danach ging sicher nicht nur den kleinen Handballern der Schmidt-Spruch durch den Kopf, wie ein Torhüter sein muss: „Durchsetzungsfähig, ehrgeizig, ein bisschen verrückt und frech.“

Am Abend stand Wieland Schmidt für ein öffentliches Torwarttraining zur Verfügung und zeigt hier dem zehnjährigen Marius Schlede von der Görlitzer E-Jugend, wie man einen hohen Ball abwehrt. Foto: P. Wilhelm